



Tourensteckbrief:

Kulturweg: Wiesenthal, Habichsthal und Götz von Berlichingen

Start: Gegenüber der Kirche in Wiesthal oder Dorflinde in Habichtsthal

Anfahrt: PKW: Von Aschaffenburg B 26 und St 2317, von Lohr B 276 und ab Frammersbach St 2317

Bahn: An der Linie Würzburg-Frankfurt mit RB oder RE bis Bahnhof Wiesthal, Bus 8045 bis Wiesthal Ort

Tourenlänge: ca. 9 km

Höhenmeter: ca. 260 Hm

Wegzeichen: Kulturwegzeichen gelbes EU-Schiffchen auf blauem Grund



Tourenbeschreibung:

Der Ausgangspunkt des Kulturweges ist die Kirche in Wiesthal. Ihre prunkvolle Glocke zeugt noch von der Zeit als Glasmacherzentrum an der Wende zum 17. Jahrhundert. Auf dem alten Kirchweg, der schon vor 400 Jahren begangen wurde, gelangt man, vorbei an schönen Bildstöcken, nach Habichsthal. Auch dieser Ort hat seine Wurzeln in der Glasherstellung. Eine Brandkatastrophe im Jahr 1801 veränderte die gewachsene Siedlungsstruktur, sodass die heutige Dorfstraße gerade oberhalb der Kirche verläuft. Bemerkenswert ist in diesem Ort noch die alte Dorflinde.

Nach dem Überqueren des Aubachs stößt man auf eine Informationstafel, die über den Reichsritter Götz von Berlichingen berichtet, der angelockt durch die Glasproduktion und -vertrieb sowie überregionaler Handelswege zahlreiche Kaufmannszüge überfiel - so auch einen Zug auf dem Weg nach Frankfurt, bei Habichsthal.

Kurz vor dem Ende des Rundwanderweges, passiert man den Ortsteil Hockenruhe, ein Weiler, der einst zu Frammersbach gehörte, und somit an der Peripherie des Rienecker Territoriums lag. Heute gehört er zu Wiesthal.

Quelle: <https://www.spessartprojekt.de/kulturwege/wiesenthal1-habichtsthal-und-goetz-von-berlichingen/>

